

Projekt-sls – Preisausschreiben 2011

Die schriftlich eingereichten Unterlagen bilden die Grundlage für die erste Einschätzung der Jury. Die Bewerbungsunterlagen werden gemäss 6 Kriterienbereichen beurteilt, dadurch werden in einer ersten Auswahl jene Schulen gefunden, die am meisten Punkte haben. Diese Schulen werden von 2 Jurymitgliedern persönlich besucht. Erst aufgrund dieser Besuche wird endgültig über die Preise entschieden.

Wir empfehlen Ihnen, in der Bewerbung Bezug auf alle unten aufgelisteten Kriterien zu nehmen, damit die Jury in allen Bereichen Punkte vergeben kann (das genaue Juryverfahren ist am Ende dieses Dokuments beschrieben).

Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Bewerbungen

April 2011 (ersetzt alle vorangehenden Versionen)

1. Beschreibung des innovativen Projektes

Bewertet wird, welche Beweggründe zur Projektidee führten, ob das Projekt sinnvoll in die eigene Schulentwicklung eingefügt ist, auf welche Weise für Nachhaltigkeit gesorgt wird und wie gut sich die Entwicklungen auf andere Schulen übertragen lassen.

Kriterien:

- 1.1 Ein treffender Projektname/Projekttitle ist vorhanden.
- 1.2 Die Zielsetzungen des Projekts sind klar.
- 1.3 Es wird klar, inwiefern das Projekt für die Schule relevant und inhaltlich bedeutsam ist, und weshalb es in Angriff genommen wurde.
- 1.4 Es wird aufgezeigt, wie das Projekt/Projektthema in die Schulentwicklung eingebettet ist, wie für Nachhaltigkeit gesorgt wird, und inwiefern es sich auf das Lernen der SchülerInnen auswirkt.
- 1.5 Es wird dargelegt, wie die Schule das Innovationspotential ihres Projekts im Schulfeld einschätzt, und welche Aspekte des Projekts sich auf andere Schulen (auch solche mit anderen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen) übertragen lassen.

2. Schulisches Lernen und schulische Leistung

Einige Projekte haben spezifisch das Lernen im Fokus, z.B. fach- oder allgemeindidaktische Entwicklungen wie neue Ansätze im naturwissenschaftlichen Bereich oder in den Sprachen; forschendes Lernen; Experimentieren; positive Fehlerkultur; individuelle Förderung usw.

Förderung von Lernen und Leistung gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Schulen. Deshalb werden die Kriterien im Bereich Lernen/Leistung auch dann bewertet, wenn das eingereichte Projekt das schulische Lernen und die Leistungsförderung nicht als primäres Ziel definiert.

Kriterien:

- 2.1 Die Schule zeigt auf, wie weit sie in verschiedenen Fächern und Stufen sowie im Hinblick auf die Stufenübergänge gemeinsame Lernziele (Standards) vereinbart hat.
- 2.2 Die Schule beschreibt, wie sie Lernprobleme von SchülerInnen gemeinsam versteht, angeht und löst, sowohl in einzelnen Fächern als auch fächerübergreifend.
- 2.3 Die Schule stellt dar, inwiefern ein System zum regelmässigen Erfassen des Lernstandes und Lernfortschritts aller Schülerinnen und Schüler und zur Entwicklung, dem Einsatz und der Auswertung individueller Förderpläne besteht.
- 2.4 Die Schule zeigt auf, ob und wie weit sie eine Leistungsfeststellungs- und Rückmeldekultur pflegt, die über die Notenvergabe hinausreicht (z.B. Selbstbeurteilung, Lerntagebücher, Standortgespräche, Portfolios, etc.).

3. Integration/Umgang mit Heterogenität

Mögliche Beispiele von Projekten mit direktem Bezug zu diesem Kriterium sind z.B. gezielte Sprachförderung oder Projekte, welche die Heterogenität der Kinder wahrnehmen, wertschätzen und für das Lernen nutzen.

Die Integration von unterschiedlichsten Kindern, u.a. solchen mit Migrationshintergrund und besonderen pädagogischen Bedürfnissen, gehört jedoch zu den Herausforderungen, welchen sich *alle* Schulen gegenüber sehen. Deshalb werden die Kriterien im Bereich Integration/Heterogenität auch dann bewertet, wenn das eingereichte Projekt diesen Aspekt nicht zentral thematisiert.

Kriterien:

- 3.1 Die Schule zeigt auf, wie sie generell mit Heterogenität in der Schülerschaft umgeht (z.B. flexible Gruppierung von SchülerInnen, Ermöglichen unterschiedlicher Lernwege und -settings, bedarfsspezifische Angebote usw.).
- 3.2 Die Schule beschreibt, wie sie gemeinsam Probleme im Bereich des schulischen Zusammenlebens und des Verhaltens in der Schule angeht und löst.
- 3.3 Es wird beschrieben, wie in der Schule ein respektvoller und nicht diskriminierender Umgang angestrebt und gepflegt wird, und welche Methoden für die friedliche Lösung von Konflikten eingesetzt werden.
- 3.4 Die Schule zeigt auf, wie die Lehrpersonen mit Fachpersonen innerhalb und ausserhalb der Schule kooperieren (z.B. Bereiche Schulpsychologie, Fachunterricht, Therapien, Einrichtungen der Jugendhilfe etc.).

4. Partizipation

Schulen, die mit einer breiten Unterstützung rechnen können, haben bessere Chancen, ihre Entwicklungen nachhaltig zu gestalten, deshalb ist bei Veränderungsprozessen die Mitwirkung von Eltern und SchülerInnen sehr wichtig. In diesem Kriterienbereich wird bewertet, wie weit die Mitgestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern und SchülerInnen bereits entwickelt sind.

Kriterien:

- 4.1 Die Schule stellt dar, auf welche Weise die SchülerInnen in das Projekt einbezogen wurden und mit welchen Strukturen SchülerInnen-Mitwirkung im Projekt ermöglicht wird.
- 4.2 Die Schule beschreibt, ob und wie sich ihr Projekt auf die SchülerInnen-Partizipation auswirkt.
- 4.3 Die Schule stellt dar, auf welche Weise die Eltern in das Projekt einbezogen wurden und mit welchen Strukturen Eltern-Mitwirkung im Projekt ermöglicht wird.
- 4.4 Die Schule beschreibt, ob und wie sich ihr Projekt auf die Eltern-Partizipation auswirkt.

5. Zusammenarbeit im Kollegium

Für eine erfolgreiche und nachhaltige Implementierung von Veränderungen ist Lehrerkooperation notwendig. Entwicklungen, die nur von einzelnen Personen getragen werden, sind nicht nachhaltig für die Schule, da sie mit dem Weggang der jeweiligen InitiatorInnen meistens wieder verschwinden.

Deshalb wird in diesem Themenbereich bewertet, wie weit die Lehrerkooperation in der sich bewerbenden Schule entwickelt ist und wie sie die nachhaltige Implementation und Weiterentwicklung des Projekts unterstützt.

Kriterien:

- 5.1 Der Teamprozess, welcher zur Entstehung des Projektes führte, wird beschrieben.
- 5.2 Die Schule legt dar, wie weit das Projekt vom Team getragen wird.
- 5.3 Die Strukturen, welche Teamarbeit und die Kooperation im Projekt ermöglichen, sind aufgezeigt.
- 5.4 Die Art und Weise, wie sich das Projekt selbst auf die Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch auswirkt, ist umschrieben.
- 5.5. Es wird dargelegt, ob und in welcher Weise die Teamarbeit Auswirkungen auf die Gestaltung des Unterrichts und auf das Lernen der Kinder hat.

6. Projektmanagement

Das Projekt-sls zeichnet «good-practice» Projekte aus. Damit diese erfolgreich weiter entwickelt werden können, braucht es unter anderem ein gutes Projektmanagement. Bei der Bewertung dieses Themenbereiches werden Hinweise darauf gesammelt, wie viel Knowhow darüber im Team bereits vorhanden ist.

Kriterien:

- 6.1 Die Rollen und Verantwortlichkeiten im Projekt sind geklärt.
- 6.2 Die Projektbeschreibung enthält einen Ablaufplan und klare zeitliche Vorgaben.
- 6.3 Die internen und externen finanziellen Ressourcen für das Projekt sind geplant und deren Verwendung ist geklärt.
- 6.4 Die Schule beschreibt, auf welche Art und Weise sie die Zielerreichung des Projektes überprüft.
- 6.5 Die Schule legt dar, ob und wie sie die schulinternen und individuellen Weiterbildungen ihrer Mitarbeitenden im Projekt gezielt einsetzt.

Anwendung der Kriterien

Die Kriterien sollen den Bewerberinnen das Erstellen der Eingabe erleichtern, die Eingaben und Bewertungen vergleichbar machen und dadurch den Beurteilungsprozess transparent gestalten.

Ausserdem gelten folgende Bedingungen für das Beurteilungsverfahren:

1. Die eingereichten Unterlagen und Projekte werden nach ihren *bisherigen* und nicht nach ihren potenziellen Leistungen bewertet, da es im Projekt sls darum geht, dass Schulen ihre vorhandenen Erfahrungen und ihr Wissen anderen Schulen weitergeben.
2. Die sich bewerbende Schule kann aus den Kriterienbereichen 2-5 (Lernen, Integration/Heterogenität, Partizipation und Zusammenarbeit) einen **Schwerpunktbereich** auswählen, den sie als für ihr Projekt besonders wichtig bezeichnet. Dieser Schwerpunktbereich wird **in der Gesamtbeurteilung des Projektes stärker gewichtet**.
3. Der erste Preis wird an Schulen vergeben, die sowohl in ihrem Schwerpunktbereich als auch in allen andern sls-Kriterienbereichen hochstehende Qualität aufweisen.
4. Der zweite Preis geht an Schulen, die in ihrem Schwerpunktbereich und in 2-3 andern sls-Kriterienbereichen hochstehende Qualität aufweisen.
5. Schulen, die in ihrem Schwerpunktbereich wie auch in 1-2 andern Kriterienbereichen hochstehende Qualität aufweisen, können mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet werden.
6. Aufgrund der Bewerbungsunterlagen werden die Schulen in allen sechs Kriterienbereichen bewertet. Schulen, die in einem Kriterienbereich keinen Punkt erreichen, scheiden aus.
7. Um die Bewertung der verschiedenen Kriterienbereiche untereinander vergleichen zu können, unabhängig von der Anzahl der Kriterien, wird das Punktemaximum eines Kriterienbereichs als 100 Prozent definiert und die daraus erreichten Punkte prozentual angegeben. (Beispiel: Im Kriterienbereich Projektentwicklung ist die maximal erreichbare Punktezahl 10. Wenn eine Schule hier 8 Punkte bekommt, dann zeigt sie im Kriterienbereich eine Leistung von 80%.) Diese Berechnungsart ermöglicht einen direkten Vergleich zwischen den sich bewerbenden Schulen.
8. Der Jury steht ein Ermessensspielraum zu, besonders bemerkenswerte Eingaben speziell zu würdigen und zu bewerten. Das Urteil der Jury hat sich aber stets an den vorgegebenen Kriterienbereichen zu orientieren.